

JOURNAL NOTES

Neue Deutsche Literatur. Band 28, Nr. 11, November 1980.
Anna Seghers zum 80. Geburtstag.

Ein Blumenstrauß der Glückwünsche für die Jubilarin Anna Seghers. Hermann Kant, Nachfolger im Amt des Präsidenten des Schriftstellerverbandes, eröffnet den Reigen der Gratulanten, indem er persönlichen Dank sagt für den "Auftrag", den er - wie viele Millionen andere - von der Seghers empfangen hat. Mit einer "untrennbaren Vermischung von Vertraulichkeit, Verehrung und Liebe" (W. Joho) äußern sich Kollegen, Freunde, Leser, Angestellte und Betroffene aus Ost und West, die der Seghers entscheidende Erlebnisse und Wendepunkte ihres Lebens verdanken. Immer wieder ist es dabei die "Botschaft" (R. Herndl) ihres Werkes, das "Vorbild" (H. Weber) ihres Lebens als Künstlerin, Kommunistin und Mensch, die gepriesen werden im "huldigenden Überschwang" (H. Beseler). Das Beispiel Seghers wird so im Spiegel persönlicher Bekennnisse zum eigentlichen Exemplum einer menschlich-literarischen Wirkung. Was Christa Wolf - hier eigenständigerweise nicht vertreten - in ihrer Liebeserklärung die "Zauberin" genannt hat, enthüllt im Brennpunkt der Zeugnisse ihre Verwandlungskraft. Geständnisse und Huldigungen an eine der ihren, die "den Weg" früh erkannt hat und nie davon abgewichen ist, eine "Tatsache", wie Achim Roscher Ludwig Renns Diktum nachformuliert.

Auch bekannte Seghers-Spezialisten sind unter den Bekennenden. I. Diersen, die Abstriche an der Seghers der Aufbauphase macht - "flächig und konstruiert" empfindet sie jetzt manches - stellt demgegenüber die Büchner vergleichbare Hinwendung zu den Geringen, zur "Größe der kleinen Leute" heraus, preist die Gestaltung der Sprachlosigkeit, indem Seghers dem inneren Wesen Sprache verleiht. S. Bock enthüllt ihrerseits die überwältigende Wirkung des Siebten Kreuzes, das in ihrer Schulzeit glatt Thomas Manns Buddenbrooks in den Schatten stellte. Einblick in seine Seghers Lektüre gibt auch F. Wagner, der hier die "Fähigkeit der Freude am Kunstwerk" neu erfuhr, nachdem er sich von Positionen der Ange gegenüber der Literatur gelöst hatte. K. Hermisdorf, dem die "Verbindlichkeit" von Seghers Siebtem Kreuz als "Seminar- und Schulstoff" zu sehr einen auf "Klassizität" getrimmten "öffentlichen Ruhm" fixierte, erläutert seine "Erkundung eines unbekannten künstlerischen Kontinents" anhand seiner "Entdeckung 'wirklicher' Wirklichkeit", wie sie sich ihm in Transit darbot.

In der Tat, Anna Seghers ist, auch da wo sie historisch konkret vorgeht, die große Erzählerin heutiger Gleichnisse. Streller bemerkt richtig, daß Seghers "Geschichte nicht als siegreichen Kampf der Fortschrittskräfte aufzeichnet, sondern 'die Aufmerksamkeit auf den widerspruchsvollen, auch von Niederlagen bestimmten und verzögerten Prozeß'" lenkt. Im Versuch, sich gegen das Unterliegen zu behaupten, wächst den Figuren der Seghers ihre "Zukunftsgewißheit" zu. Es ist das messianische Vermächtnis der Anna Seghers, deren Denkmal in unserer Literatur dieses Heft frische Goldbstaben hinzufügt. Die jüngste Beiträgerin, die 19 Jahre alte Tänzerin Angelika H. trifft spontan, was Seghers einschließt, wenn sie sagt: "Der Autor und der Leser sind im Bunde: sie versuchen zusammen auf die Wahrheit zu kommen." Wie Leserin bestätigt: "Indem ich lese, komme ich weiter, weil ich nachdenke..."

Peter Beicken
University of Maryland

A "Statement" of the Proposed Journal on the Literature of Socialist Countries

A Journal of the Literature of Socialist Countries will be published semi-annually in June and December by the Group on the Literature of Socialist Countries at State University of New York at Buffalo. The Journal is designed to study literatures of the socialist countries which are defined as including the Soviet Union, German Democratic Republic, Poland, Czechoslovakia, Hungary, Bulgaria, Yugoslavia, Rumania, Albania, the People's Republic of China, Vietnam, Korean People's Republic, Mongolia, Cuba and countries which are governed by communist or Marxist-Leninist parties. The Journal welcomes contributions of scholars on the literature of these countries, particularly studies that are cross-national and/or comparative in approach. In addition to general contributions, each issue will also center on a thematic topic or on the literature of a particular socialist country, such as "Love, Sex and Family in the Literature of Socialist Countries," "Writers and the Party," "Writers in Exile from the Socialist Countries," "Soviet Literary Influence in the Socialist Countries," "The Image of the U.S. in the Literature of Socialist Countries," "Literary Dissent and Underground Literature in the Socialist Countries," "Villains in the Current Literature of the Socialist Countries," etc. The position of Editor of the special topic of each issue will be invitational. The Board of Editors welcomes inquiries from scholars who are interested in serving as editors. Proposals should include possible themes and suggestions regarding the types of articles.

Communications from prospective editors and inquiries regarding manuscripts should be addressed to Constantine Tung, Editor-in-Chief, Department of Modern Languages and Literatures, 931 Clemens Hall, State University of New York at Buffalo, Buffalo, New York 14260. Subscription orders should be directed to the Council on International Studies, 417 Capen Hall, State University of New York at Buffalo, Buffalo, New York 14260

GDR BULLETIN

Published three times a year. Correspondence should be addressed to: Patricia Herminghouse, editor, Dept. of Germanic Languages and Literatures, Box 1104, Washington University, St. Louis, MO 63130

or to:

Book Reviews - Deborah Lund, Karen Jankowsky,
Karen Remmler
Journal Notes - Mark Rectanus
Bibliography - Marc Iwand, Deborah Lund
Notes in Brief - Istvan Varkonyi
Research in Progress - Barton Byg

All of the above can be contacted through Box 1104,
Washington University.